

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1843**

104 (29.12.1843)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Unterrhein-Kreis.

1843.

Freitag den 29. Dezember.

No. 104.

### Dienst-Nachrichten.

Die fürstlich-Löwenstein-Wertheim-Freudenbergsche Präsentation des Unterlehrers Karl Münster zu Freudenberg, Amts Wertheim, auf den erledigten zweiten Hauptlehrerdienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte Filialschuldienst zu Zarten, Landamts Freiburg, ist dem Unterlehrer Andreas Heck zu Desfringen, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Die erledigte evangelische Knabenschulstelle zu Eppingen ist dem bisherigen Schullehrer zu Waldangeloch, August Bauschlischer, übertragen worden.

### Vakante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Bauschlischer auf den Knabenschuldienst zu Eppingen ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Waldangeloch, Schulbezirks Sinsheim, mit dem Normalgehalte von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, à 30 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitaturen zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Bauerbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl., so wie der Vorsängerdienst mit den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recip. isrl. Schulkandidat. werden daher aufgefordert, unter Vorlage

ihrer Recept-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bretten sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Fall weder Schul- noch Rabbinatscandidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte nach überstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[104]1 No. 20,556. Achern. J. U. S. gegen Joseph Gerwitz von Faulenbach wegen Desertion wird, da Joseph Gerwitz sich der unterm 21. November 1842 s. No. 18,249 erlassenen öffentlichen Vorladung ungeachtet seither nicht zu Hausa eingefunden hat, des Verbrechens der Refraction für schuldig erklärt, und unter Vorbehalt seiner gesetzlichen Bestrafung in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt.

Achern, den 20. Dezember 1843.

Großherz. Bezirksamt.

Bach.

[104]1 No. 23,862. Mosbach. Anton Benscher von Aglasterhausen wurde durch dieseitiges Erkenntniß vom 1. d. Mts. wegen Gemüthschwäch: entmündigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 22. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

v. Teuffel.

vd. Loos.

[104]1 No. 12,517. Heiligenberg. Der Ursula Jäger von Buchen, wurde vor Kurzem eine Schulbucke folgender Beschaffenheit und folgenden Inhalts entwendet:

Sie ist auf den Drittentheil eines halben Bogens weißen feinen Papiers geschrieben, mit den Worten:

„Handschrift über 100 fl. sage einhundert Gulden, welche ich unterzeichneter der Ursula Jäger von Buchen, verzinlich zu 4 1/2 pCt. schulde. Unterz. Georg Weißhaupt.“ Das Datum kann nicht genau angegeben werden; übrigens war der Schuldschein zu Bächen, und wahrscheinlich um die Zeit Martini 1841 ausgestellt.

Der Begeher der Entwendung ist zur Zeit noch unbekannt. In Gemäßheit des §. 780 der P. Ord. wird vor dem Erwerbe dieser vermiften resp. entwendeten Urkunde hiermit öffentlich gewarnt, mit dem weiteren Bemerkten daß der Schuldner Georg Weißhaupt der Gläubigerin bereits eine neue Handschrift ausgestellt hat.

Heiligenberg, den 22. Dezember 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

[104]1 No. 22,304. Weinheim. (Fahndung.) In der Nacht vom 23/24 dieses Monats wurden aus dem Wohnhause des evang. Pfarrers Schuster zu Großachsen folgende Gegenstände mittelst Einbruch entwendet:

- |  |              |
|--|--------------|
| 1) 7 kleinere Töpfe mit circa 70 Pfund ausgelassener Butter, werth | 28 fl. — fr. |
| 2) 4 Laibchen Huzelbrod  | — „ 40 „     |
| 3) 6 Pfd. Kalbfleisch  | 1 „ 6 „      |
| 4) 6 Pfd. Schensfleisch  | 1 „ 6 „      |
| 5) 10 Pfd. Unschlittlichter  | 4 „ — „      |
| 6) 1 Laib Brod   | — „ 13 „     |
| 7) 12 Krüge Wein   | 3 „ — „      |
| 8) ein kleiner, weißer, neuer Korb                                 | — „ 16 „     |
| 9) 3 Vorhängeschlösser   | — „ 36 „     |

Wir bitten auf die Thäter und die entwendeten Gegenstände zu fahnden und im Falle der Entdeckung uns schleunige Mittheilung zu machen.

Weinheim, den 24. Dezember 1843.

Großherz. bad. Bezirksamt.

Gockel.

[104]1 No. 23,865. Mosbach. Wilhelm Schleid von Guttentbach wurde wegen Blödsinns entmündigt und Adam Sigmund von da als dessen Vormund bestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 22. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

v. Teuffel.

vd. Loos.

[104]1 No. 21,478. Weinheim. (Bejannmachung.) Georg Peter Weigold von

Oberkuzenbach wurde heute handgelübblich als Gemeinberechner für die Gemeinde Ritschweiler verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 12. Dezember 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gockel.

[101]3 No. 38,591. Mannheim. Der hiesige Bürger und Bierbrauermeister Michael Lindberger, ist wegen Geisteskrankheit entmündigt und unter die Pflugschaft seiner Ehefrau, Rosina geborne Wunder gestellt worden.

Mannheim, den 14. Dezbr. 1843.

Großh. Stadtamt.

Riegel.

[101]3 No. 28,228. Müllheim. In Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Mai 1837 die Zehntbautasten-Ablösung in Niedereggenen betreffend, niemand Ansprüche erhoben hat, so werden alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an das Ablösungs-Kapital zu machen haben, damit ausgeschlossen.

Müllheim, am 8. Dezbr. 1843.

Großh. Bezirksamt.

Fuchs.

[103]2 No. 28,930. Ettenheim. Johann Bichle von Grafenhausen wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 4. d. M., No. 27,508, im ersten Grade für mundtobt erklärt, und demselben der Bürger und Schreiner Wendelin Schwab von Grafenhausen als Beistand beigegeben, was anmit veröffentlicht wird.

Ettenheim, den 16. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

[102]3 No. 20,087. Lauberbischofsheim. (Verbeistandung.) Dem ledigen Anton Hauck von Königheim ist auf den Grund des Landrechtsfases, 499 der Bürger Franz Mühling von da, als Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung er keines der in dem gedachten Landrechtsfaze genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lauberbischofsheim, den 14. Decbr. 1843.

Großh. Bad. Fürstl. Leing. Bezirksamt.

Schneider.

[102]3 No. 18,020. Eppingen. (Die Conscriptio pro 1844 betreffend.) Bei der Conscriptio pro 1844, blieb der zum Dienst einberufene Friedrich Mayer von Sulzfeld ungehorsam aus, und soll sich demnach in Nordamerika befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens

bis den 1. April 1844 dahier zu stellen und seiner Conscriptions-Pflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair angesehen und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Eppingen, den 13. Dezbr. 1843.

Großh. Bezirksamt.  
Ortallo.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im g. bad. f. l. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[104]1 zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Oberlaudo;

2) im g. bad. f. l. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[104]1 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Königheim;

3) im g. bad. f. l. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[104]1 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Dienstadt;

4) im Bezirksamt Bretten:

[104]1 zwischen der Pfarrei Münzesheim und der dortigen Gemeinde;

5) im Bezirksamt Philippsburg:

[104]1 zwischen dem lath. Schul- und Messnerdienst zu Ober- und Rheinhausen und der Gemeinde Rheinhausen;

6) im großh. bad. f. l. Bezirksamt Heiligenberg:

[104]1 zwischen der fürstl. fürstenbergischen Standesherrschaft und den Zehntpflichtigen zu Burgweiler;

7) im Bezirksamt Bühl:

[104]1 zwischen der großh. Studienfondsverwaltung Kastatt und der Gemeinde Kappelwinden;

8) im Bezirksamt Mespelich:

[104]1 zwischen der Frühmessenerei Mespelich und der Gemeinde daselbst;

9) im Bezirksamt Konstanz:

[104]1 zwischen der Kirchenfabrik Merkelfingen und der Gemeinde daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Mo-

naten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[104]1 No. 26,852. Buchen. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Georg Flux, Ziegler von Buchen, Forderung betreffend, ergeht Präclusiv-Bescheid.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. N. W.

Buchen, den 18. Dezember 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Gärtner.

vd. Kaufmann.

[104]1 No. 39,224. Mannheim. In der Gant des Handelsmanns Jakob Walther werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. N. W.

Mannheim, den 14. Dez. 1843.

Großh. Stadtamt.

v. Stengel.

#### Erbvorladungen.

[104]1 Bruchsal. (Erbvorladung.) Adolph Fellhauer von Ringolsheim, geboren den 15. Oct. 1784, ist bereits schon über 36 Jahre unbekannt wo abwesend und nun als Miterbe zu der Verlassenschafts-Theilung seiner ledig und abintestato verlebten Schwester Katharina Fellhauer zu Ringolsheim berufen. — Derselbe oder seine etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls die ganze Verlassenschaftsmasse lediglich den übrigen Miterben zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn Adolph Fellhauer zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 23. Dezember 1843.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Schnabel.

vd. Diez, Districts-Notar.

**Kauf- und Trüge.**

[104]1 Heidelberg. (Holz- und Rinden-Versteigerung auf dem Stock, im District Einsenteich I. 1.) Montag, den 15. Januar 1844, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause obiges Holz und Rindenfällung auf dem Stocke versteigert und zwar bestehend in 26½ Morgen, welche en bloc begeben werden.

Der Waldhüter **Wattmann** ist angewiesen, den Steigliebhabern an Ort und Stelle während jedem Vormittag Auskunft zu ertheilen, zu dem Ende derselbe im Walde anwesend seyn wird.

Die Steigerer haben sich durch Atteste ihres Ortsvorstandes bei der Steigerung über Zahlungsfähigkeit zu legitimiren und ist die Zahlung des Steigerlöses auf den ersten Mai 1844 bestimmt.

Der Abfuhrtermin ist auf den 1. Aug. 1844 festgesetzt, und es ist den Steigerern gestattet sogenannte Reckarwellen zu machen.

Heidelberg, den 22. Dezember 1843.

Das Bürgermeisteramt.

**Rißhaupt.**

**Pfaff.**

[104]1 No. 4,658. Eberbach am Neckar. (Ankündigung. Zwangsliegenschafts-Versteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden den Bürger und Tagelöhner **Simon Pfeifer'schen** Eheleuten von hier

Mittwoch, den 31. Januar 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebenes in der Stadt dahier gelegenes Wohnhaus öffentlich zu Eigenthum versteigert, und der endgültige Zuschlag bei erreicht werdendem Schätzungspreis ertheilt, als: die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses in der Fischergasse, eins. **Bernhard** und **Konrad Rappes**, anderseits **Johann Georg Rößig**, vorn an **Michael Weisel**, hinten an die Stadtmauer stoßend, eingetheilt mit **Jakob Dechant**.

Schätzungspreis 450 fl.

Eberbach, den 7. Dezember 1843.

Der Bürgermeister.

**Seibert.**

vd. Kleiner.

[100]3 Wiesloch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem **Jacob Mayer**, Bürger u. Handelsmann in Wiesloch, werden in Folge richter-

licher Verfügung vom 16. Aug. 1842 No. 15,115 die unten beschriebenen Liegenschaften:

Montag den 15. Januar 1844 Nachmittags

2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der entgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Werth erreicht wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Landstraße, mit Hof, gewölbtem Keller und Zugehörde, eins. **Salomon Mayer**, andf. **Heinrich Hartmann**, vornendie Landstraße, hinten **Heinrich Hartmann**:

Schätzungs-Werth 2000 fl.

No. 6319, 17 Ruthen Rebland in der Hesse-Gewann eins. **Rudolf Hirn**, andf.

**Albert Dörner**:

Schätzungs-Werth 75 fl.  
Wiesloch, den 7. Decbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

**Rech.**

[103]2 Reilingen. Im Wege gerichtlicher Verfügung, werden dem hiesigen Bürger **Andreas Hoker** den 5. Januar 1844, Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf Eigenthum versteigert:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, halbe Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten; dann

2.

Circa 3 Morgen Acker und Wiesen.

Der endgültige Zuschlag geschieht, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Reilingen, den 19. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

**Claß.**

vd. Molitor.

[101]3 Schriesheim. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden Donnerstag, den 10ten Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier, dem hiesigen Bürger **Lorenz Holzmann**, die im Anzeigebblatt No. 78, 80 und 82 beschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen werden, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Schriesheim, den 5. Dezember 1843.

Der Bürgermeister.

**Weingärtner.**

**Beck.**

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.

**Rudolph Schlicht**, Redacteur.